



- Heimaufsicht -
II B
Tel. Nr.:

Ergänzender/ Prüfbericht vom
gemäß § 18 Satz 4 in Verbindung mit § 17 Absatz 13 WTG
zur am durchgeführten Prüfung
eines in einer Pflegewohngemeinschaft tätigen Leistungserbringers

Die Berliner Heimaufsicht prüft auch in Pflegewohngemeinschaften anlassbezogen die Einhaltung von ordnungsrechtlichen Mindestanforderungen nach dem Berliner Wohnteilhabegesetz (WTG) sowie der Wohnteilhabe-Personalverordnung (WTG-PersV). Bei der Prüfung werden die Prüfrichtlinien nach § 18 Satz 4 in Verbindung mit § 17 Absatz 14 WTG zu Grunde gelegt. Die Prüfrichtlinien sind auf folgender Internetseite der Heimaufsicht zu finden:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht/>

Dieser Prüfbericht ist eine Beschreibung der am Tag der Begehung durch die Berliner Heimaufsicht geprüften Anforderungen und festgestellten Sachverhalte. Die in diesem Prüfbericht enthaltenen Prüffeststellungen der Heimaufsicht stellen insofern lediglich eine Momentaufnahme dar. Eine Benotung wird nicht vorgenommen.

Um ein umfassendes Bild von der Leistungserbringung in der Pflegewohngemeinschaft zu erhalten, wird interessierten Verbraucherinnen und Verbrauchern empfohlen, nach Abstimmung mit den Nutzerinnen und Nutzern die Pflegewohngemeinschaft vor Ort zu besuchen und Gespräche mit den Nutzerinnen und Nutzern oder deren Vertretungsberechtigten zu führen. Es kann auch der Leistungserbringer befragt werden. Soweit Prüfergebnisse oder -feststellungen anderer Prüfinstanzen vorliegen, sollten diese zusätzlich zur Einsichtnahme herangezogen werden.

I. Informationen zum Leistungserbringer und zur Pflegewohngemeinschaft

Geprüfter **Leistungserbringer:**

Bezeichnung:

Straße: Berlin **Bezirk:**

Telefon: Telefax:

E-Mail-Adresse: Internet-Adresse:

Pflegewohngemeinschaft:

Bezeichnung:

Straße:

Berlin

Bezirk:

Spezialisierungen / besondere Zielgruppen:

(z.B. demenziell erkrankte Pflegebedürftige, Pflegebedürftige mit apallischem Syndrom (Wachkoma Phase F), langzeitbeatmete Pflegebedürftige, gerontopsychiatrische Pflegebedürftige, Pflegebedürftige mit Multipler Sklerose, keine Spezialisierung)

Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer:

II. Angaben zur durchgeführten Prüfung

Die Berliner Heimaufsicht führte **am** **zwischen** **und** **Uhr**
eine **Prüfung nach dem WTG** durch.

- Die Prüfung erstreckte sich auf die Räume des Leistungserbringers.
- Die Prüfung erstreckte sich auf die Räume der Pflegewohngemeinschaft.
- Die Nutzerinnen und Nutzer der Pflegewohngemeinschaft bzw. deren Vertretungsbe-
rechtigte hatten hierzu ihre Zustimmung erteilt.
- Die Zustimmung der Nutzerinnen und Nutzer der Pflegewohngemeinschaft bzw. deren
Vertretungsberechtigter war wegen der Abwendung dringender Gefahren für die öf-
fentliche Sicherheit und Ordnung nicht erforderlich.
-

Bei der **Prüfung** handelte es sich um folgende **Art:** *(Mehrfachnennung möglich)*

- anlassbezogene Prüfung (Anlassprüfung);**
Anlass war:
- Wiederholungsprüfung**
- angemeldet** **unangemeldet** **Prüfung zur Nachtzeit**
-

Prüfergebnisse der Berliner Heimaufsicht:

Die Prüfung erstreckte sich auf die in der nachfolgenden tabellarischen Darstellung gekennzeichneten Bereiche.

- Bei der Prüfung wurden keine Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG sowie der WTG-PersV festgestellt (keine Mängel).
- Bei der Prüfung wurden folgende Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG sowie der WTG-PersV festgestellt.

<i>Geprüfte Inhalte gemäß Fragenkatalog A. der Prüfrichtlinien</i>	<i>Beschreibung der festgestellten Mängel und sonstige Anmerkungen zu Prüfergebnissen</i>
<input type="checkbox"/> Kapitel 1 Begehung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 2 Hauswirtschaftliche Versorgung und Verpflegung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 3 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 4 Ärztliche und gesundheitliche Versorgung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 5 Arzneimittel (Umgang mit Medikamenten)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 6 Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)	

Anlage 4 der Prüfrichtlinien

<input type="checkbox"/> Kapitel 7 Pflegedokumentation allgemein	
<input type="checkbox"/> Kapitel 8 Pflegedokumentation nutzerbezogene Prüfung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 9 Vertragswesen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 10 Mitsprache- und Einsichts- rechte der Nutzerinnen und Nutzer	
<input type="checkbox"/> Kapitel 11 Beschwerdemanagement/ Vorschlagswesen/ Zufriedenheitsbefragung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 12 Gespräch mit den Nutzerinnen und Nutzern	
<input type="checkbox"/> Kapitel 13 Konzept des Leistungs- erbringers	
<input type="checkbox"/> Kapitel 14 Konzepte zur Pflege und so- zialen Betreuung (einschließlich Sterbebeglei- tung, Pflege von Nutzerinnen und Nutzern der „Phase F/ Wachkoma“)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 15 Hauswirtschaftliches Konzept	
<input type="checkbox"/> Kapitel 16 Hygiene- und Notfallregelun- gen	

Anlage 4 der Prüfrichtlinien

<input type="checkbox"/> Kapitel 17 Aufzeichnungspflichten zur Verwaltung der für die Nutzen- rinnen und Nutzer verwalte- ten Gelder und Wertsachen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 18 Geld- und geldwerte Leistun- gen an Leistungserbringer und eingesetzte Personen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 19 Personalausstattung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 20 Dienstplangestaltung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 21 Einarbeitung, Fort- und Weiterbildung	

Anmerkungen zu den vorstehenden Prüfergebnissen:

Textbaustein im Falle eines ergänzenden Prüfberichts:

- Der Leistungserbringer hat die während der Prüfung am _____ festgestellten Mängel nachweislich behoben.
- Der Leistungserbringer hat die während der Prüfung am _____ festgestellten Mängel innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht behoben.
-

III. Veröffentlichung des /ergänzenden/ Prüfberichts / und der Gegendarstellung

Die Berliner Heimaufsicht hat dem Leistungserbringer diesen /ergänzenden/ Prüfbericht übersandt und ihm Gelegenheit gegeben, innerhalb einer Frist von _____ Tagen dazu eine Gegendarstellung abzugeben. Die Gegendarstellung soll sich auf die von der Heimaufsicht getroffenen Prüffeststellungen beziehen. In der Gegendarstellung kann beispielsweise dargestellt werden, ob und inwieweit seitens des Leistungserbringers die zum Prüfungszeitpunkt festgestellten Mängel zwischenzeitlich abgestellt wurden.

Die Gegendarstellung liegt / mit Schreiben vom _____ vor / mit Ablauf der Frist noch nicht vor.
/ Auf eine Gegendarstellung hat der Leistungserbringer verzichtet.

Der /ergänzende/ Prüfbericht enthält keine personenbezogenen Daten der Nutzerinnen und Nutzer der Pflegewohngemeinschaft sowie der zur Leistungserbringung eingesetzten Personen. Es erfolgte die Anonymisierung der Daten gemäß § 18 Satz 4 in Verbindung mit § 17 Absatz 13 Satz 3 WTG.

Die Nutzerinnen und Nutzer der Pflegewohngemeinschaft bzw. deren Vertretungsberechtigte haben die Zustimmung zur Veröffentlichung dieses /ergänzenden/ Prüfberichts gemäß § 6 Absatz 4 Satz 1 WTG erteilt.

Die Heimaufsicht hat diesen /ergänzenden/ Prüfbericht /und die Gegendarstellung/ gemäß § 6 Absatz 3 WTG auf ihrer Internetseite veröffentlicht:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht/>

/ Sofern die fehlende Gegendarstellung noch eingeht, ist beabsichtigt, diese ebenfalls zu veröffentlichen. /

(Unterschrift der Prüferin / des Prüfers)